

# Mühlhausen sähe anders aus ohne die Ideen dieses Mannes

Er war der Architekt des Königs und hinterließ sichtbare Spuren in seiner Geburtsstadt: Eine Ehrung für einen ganz besonderen Mann

**Heidi Zengerling**

**Mühlhausen.** Wer ist er, der Mühlhäuser Sohn Friedrich August Stüler (geboren 28. Januar 1800 in Mühlhausen, gestorben 18. März 1865 in Berlin), der vor 225 Jahren in der Stadt geboren wurde? Zu seiner Person veranstalteten die Stadt Mühlhausen und der August-Stüler-Arbeitskreis am Wochenende einen Tag mit verschiedenen Vorträgen zu Stülers Person und Lebenswerk.

Den einstigen Architekten des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken, das Wissen über den herausragenden Architekten des

19. Jahrhunderts zu erforschen und zu vermitteln sowie das Erbe Stülers vor dem Vergessen zu bewahren, das ist Ziel des Arbeitskreises.

Zu den Referenten des Tages gehörten auch zwei Experten aus dem Unstrut-Hainich-Kreis.

## **Marienkirche ist von den Entwürfen Stülers mitgeprägt**

Der Kammerforster Ehrenbürger Gerd Kley beschäftigte sich mit Stülers Tätigkeit im Umkreis Mühlhausens, der Innenausstattung der Dachwiger Kirche nach Stüler Entwürfen, seiner Karriereleiter, den familiären Zusammenhängen und dem Altenburger Marstall. Der promovierte Mediziner Jörg Walter aus

Mühlhausen, der sich selbst als Stüler-Fan und Hobby-Historiker bezeichnet, skizzierte die Geschichte der Westtürme der Marienkirche. Als der Hallenbau aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts vollendet war, blieben die schlanken Türme vom Vorgängerbau. Der Mittelurm wurde nach 1513 errichtet.

Jörg Walter erinnerte: Bevor 1818 bis 1820 der barocke Oberbau in stand gesetzt wurde, verwehrte die Marienkirche im allgemeinen Niedergang der Stadt. Mitte des 19. Jahrhunderts kam ein zunehmendes Bedürfnis zur Restaurierung der Kirche auf. Bürgermeister Gier setzte Impulse. Der stand im Kontakt zu seinem Jugendfreund Stüler.

Aus dem Jahr 1844 ist laut Jörg Walter der Briefwechsel zwischen Stüler und Gier bekannt, in dem vom möglichen Neubau des Mittelturmes und einer längst fälligen Erneuerung der Marienkirche zu lesen ist. 1845 besichtigte Stüler das Gotteshaus. Gemeinsam mit Staatskonservator Ferdinand Quast wurde ein Maßnahmenkatalog und Entwurf zum neugotischen Weiterbau des Mittelturmes erstellt. Entwürfe und Akzente Stülers gingen im Lauf der Historie teilweise in die Restaurierung ein.

Ein Detail am Rande: Der Mühlhäuser Galerist Peter Zimmer überreichte den Teilnehmern Plakate mit Fotocollagen zu Stülers Werk.



**Referenten zur Stüler-Tagung in Mühlhausen: Johannes Stüler, Martin Pawlik, Andreas Kitschke, Evelyn Zimmermann, Jörg Walter, Gerd Kley (von links).**